Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08972250

Kreis Leipzig

Gemeinde Bad Lausick, Stadt

Anschrift Lauterbacher Straße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Steinbach * 47/10; 330/13

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Kopie einer Halbmeilensäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kopie einer Halbmeilensäule, Reihennummer 6, mit der Inschrift am Schaft: "Grimma 3 St/1722/Borna 2 St 1722/ No. 6. Die Säule wurde aus Porphyrtuff hergestellt. Die Säule wurde am Postkurs Grimma - Borna aufgestellt, woraus sich seine ortshistorische Bedeutung begründet. Vermutlich wurde die Säule vom Rochlitzer Steinmetz Sidel errichtet, der auch die Bornaer Säulen errichtete. 1974 wurde die Säule von Steinmetzmeister Franz (Leipzig) restauriert. 1981 wurde eine Kopie angefertigt und aufgestellt.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung 1981 (Kopie), Original bez. 1722

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXX/5/8**
Aufnahmejahr 1999
Fotograf Nitzsche, Mathis; Wappler, Astrid
Beschreibung Postmeilensäule



Fotonummer **LXXX/5/9**
Aufnahmejahr 1999
Fotograf Nitzsche, Mathis; Wappler, Astrid
Beschreibung Postmeilensäule



Fotonummer	**F 08972250 A**
Aufnahmejahr	2009
Fotograf	Fibich, Peter
Beschreibung	Postmeilensäule, Halbmeilensäule

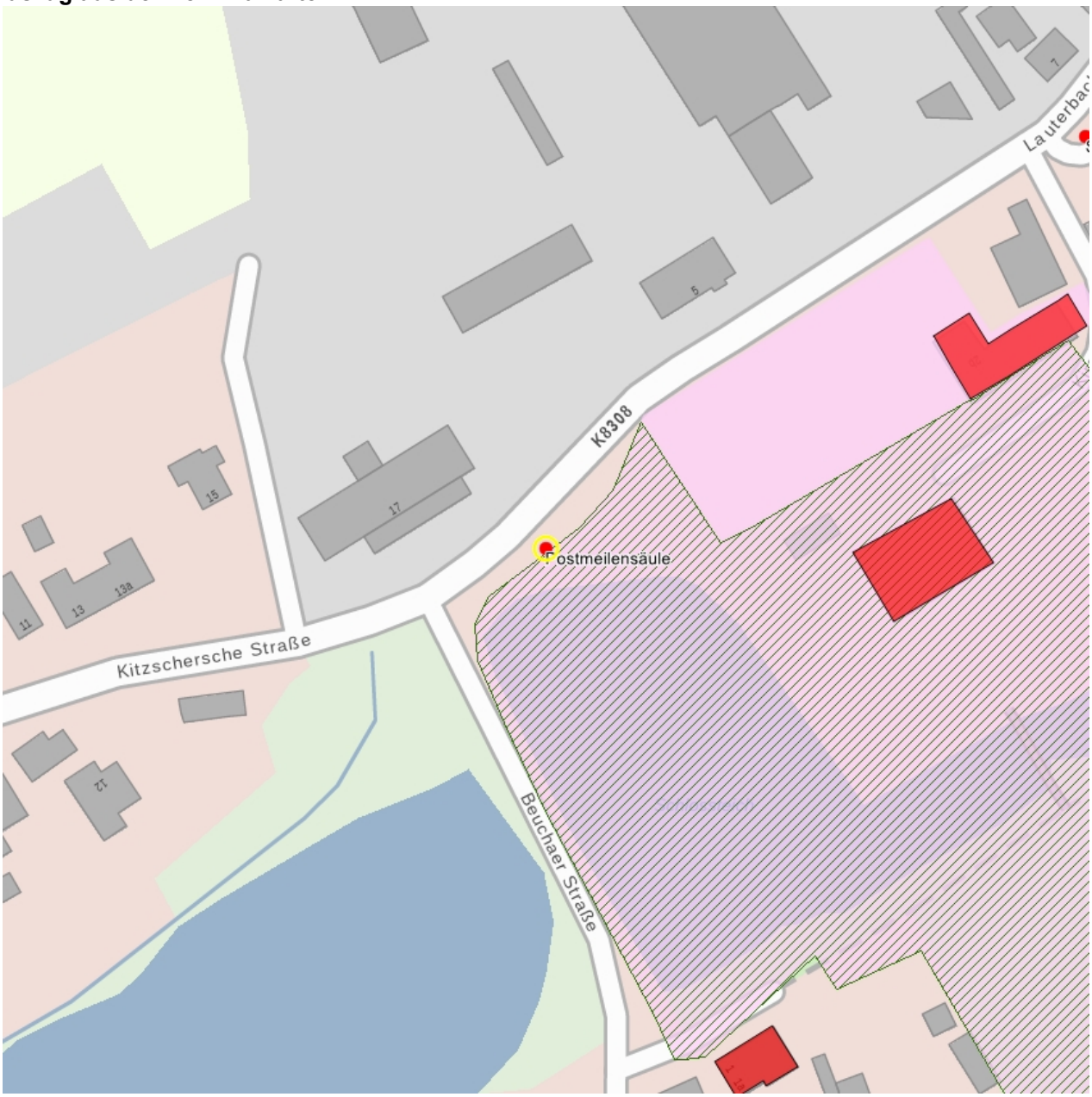


Fotonummer	**F 08972250 B**
Aufnahmejahr	2016
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Postmeilensäule



Fotonummer	**F 08972250 B**
Aufnahmejahr	2016
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Postmeilensäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.